

[**Fein**]b. Konditorei, OB, NB vereinz.: *Feinbäckereien* „für Kaffee- und Teegebäck“ Mchn.

WBÖ II,793.

[**Kloster**]b. Backstube eines Klosters, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Klaoustabekerei* Wdsassen TIR.

WBÖ II,793.- S-28B9.

[**Land**]b. Bäckerei auf dem Land, OB, NB, SCH vereinz.: *Landböckerei* Hfhegnbg FFB.

S-28B9.

[**Weih-nacht(s)**]b. Weihnachtsgebäck, °OB, OP, SCH vereinz.: *Weihnachtsbäckereien* Partenkchn GAP.

[**Schwarz**]b. Bäckerei, in der Roggenbrot gebacken wird, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Schwarzbäckerei* „macht ausschließlich Hausbrot“ Weiden.

WBÖ II,793.- S-28B9.

[**Stümpfe**]b., [**Stümpflein**]- Auftragsbäckerei, OB, OP vereinz.: *Stümpfelbäckerei* Partenkchn GAP; *Stümpfbeckerei* „mehrere Haushalte geben beim Bäcker verschiedene Mehlmengen (*Stümpfel*) ab und erhalten dafür entsprechend viel Brot“ Beratzhsn PAR.- Zu → *Stumpf* 'nicht ganz gefüllter Sack'.

[**Weiß**]b. Bäckerei, in der Weißbrot gebacken wird, NB, SCH vereinz.: *dö Weiß-Böckerei* Mitlich GRI.

WBÖ II,793.

[**Zucker**]b. wie → [**Fein**]b., OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Zuggabeggerei* Kchasch ED.

WBÖ II,793.- DWB XVI,300.

B.D.I.

### **Backerin, -ch-**

F., Frau, die bäckt: °„früher wurden *d Schmolzköichla* in der Stielpfanne über dem offenen Herdfeuer gebacken. Da gab's tränende Augen bei den *Bacherinnen*“ Kchnthumbach ESB.

WBÖ II,41.- S-28B4.

Komp.: †[**Krapfen**]b. Bäckerin von Krapfen: *Clara Plumentalerin chrapfenbacherin* Rgbg 14. Jh. VHO 21 (1862) 90; *die alt Crapfenbacherin* Straubing 1501 W. SCHMIDT, Straubinger Familiennamen II, Straubing 1967, 34.

WBÖ II,42; Schw.Id. IV,961.

†[**Küchel**]b. Bäckerin von Kücheln: *Erstlich sollen alle Kiechlpakher oder Kiechlpacherinen ... bey iren Läden, da sye pachen schwarze Täfl ... aushengen* Mchn 1715 A. SCHLICHTHÖRLE, Die Gewerbsbefugnisse in der K. Haupt- u. Residenzstadt München, Erlangen 1844, I,700.

B.D.I.

### **Packerin**

F. 1 Frau, die in einer → *Packerei* arbeitet: °*Päckeri* Neuhs NEW.

2 Leichenfrau, OB vereinz.: *Packerin* Inzell TS; „Das *Seelweib* nennt man die *Packerin*, weil sie den Gestorbenen ... zusammenpackt“ Hohenbercha FS Frigisinga 4 (1927) 297.- Syn. → [**Leichen**]frau.

WBÖ II,67.

DWB VII,1403.

W-9/44.

Komp.: [**Toten**]p. wie → P.2, °OB mehrf., °SCH vereinz.: *Doudnbyggaren* Baiern EBE; *der alten Toudtnpackarin, der Leichenfrau* HALTMAIR Hartpenning 26.

W-9/44.

[**Ein**]p. dass., °OB, °SCH vereinz.: °*Einpackerin* „heißt die Totenfrau noch heute“ Altemmarkt TS; *Einpackerin* um Mchn Dt.Gaue 11 (1910) 245.

W-9/44.

B.D.I.

### **Bäckerin**

F., Bäckerin, auch Frau des Bäckers, OB, NB, OP vereinz.: *p Beckeri* Naabdemenrth NEW.

WBÖ II,794.- DWB I,1217.- S-28B4.

Komp.: †[**Küchel**]b. Küchelbäckerin: *Anna Hofstetterin kiechelbäckerin* Erding 1728 Bayer.Archivinv. 20, 118.

B.D.I.

### **Packerl** → *Packer*.

### **-packerlin**

F., nur im Komp.: [**Toten**]p. Leichenfrau, °OB vereinz.: *Totenpackerlin* „Leichenfrau“ Zeiling MÜ.- Syn. → [**Leichen**]frau.- F. zu *Totenpackerl* (→ [**Toten**]packer).

B.D.I.

### **päckern<sup>1</sup>**

Vb.: *bakaln* „(auch abfällig) packen, bündeln“ nach KOLLMER II,50.

KOLLMER II,50.

B.D.I.

### **päckern<sup>2</sup>**

Vb.: *backaln* „purzeln“ Kchbg REG.

B.D.I.